

Von: <Bernd.Hammermann@llv.li>
Datum: 20. Dezember 2013 16:28
Betreff: AW: Kontaktformular www.llv.li
An: _____

Sehr geehrter Herr Rheinberger

Die Mitarbeiterin hat sich von sich aus selbst bei mir direkt nach der Sitzung gemeldet. Sie hat mir den Vorfall geschildert und mir erklärt, dass sie sich direkt bereits bei Ihnen entschuldigt hat.

M.E. ist die Angelegenheit damit geklärt.

Ihre Befürchtung kann ich nicht teilen, dass wir Ihr Anliegen nicht gemäss den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen bearbeitet werden.

Ihr verbesserter Antrag werden wir nach Eingang bearbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Hammermann

Dr. Bernd Hammermann
Amtsleitung
Amt für Justiz
Äulestrasse 70
FL-9490 Vaduz

Tel. +423 / 236 62 00
Fax +423 / 236 66 19
e-mail: [Bernd.Hammermann\(at\)llv.li](mailto:Bernd.Hammermann(at)llv.li)
Internet: www.aju.llv.li

Von: noreply@llv.li [mailto:noreply@llv.li]
Gesendet: Freitag, 20. Dezember 2013 16:18
An: Hammermann Bernd
Betreff: Kontaktformular www.llv.li

Nachname: Rheinberger

Vorname: Moritz

E-Mail: _____

Ihr
Anliegen: Sehr geehrter Herr Dr. Hammermann

In meiner Funktion als kirchliches Oberhaupt (oberster Maccheroni) der Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters Liechtenstein war ich heute Nachmittag zusammen mit unserem Navigator (Schriftführer) Richard Brunhart beim Amt für Justiz um eine öffentliche Eintragung vornehmen zu lassen.

Leider konnte die Eintragung aufgrund eines formellen Fehlers nicht vollzogen werden. So weit so normal, zu 100% unser Fehler.

Was mir aber schwer zu denken gibt, ist die Tatsache, dass wir aufgrund unserer Inhalte von ihrer juristischen Mitarbeiterin ausgelacht und verspottet wurden. Bis hin zu der Feststellung unsere Religion könne nicht ernst genommen werden und es würde sich dabei um einen schlechten Witz handeln. Das erfüllt den Tatbestand der religiösen Diskriminierung und ist, wie für jeden anderen Gläubigen auch, verletzend. Von einem professionellen Arbeitsverständnis mal ganz abgesehen. Ich könnte jetzt polemisch/sarkastisch sein und meiner Freude darüber Ausdruck verleihen, wie begeistert ich als Steuerzahler bin, genau für solche Leute auch noch die Pensionskasse zu sanieren, aber eben, nützt mich ja auch nichts. Was mich dann zum wirklich bedenklichen Teil bringt.

So nannte ihre Mitarbeiterin geradezu hanebüchene „Gründe“ für eine inhaltliche Ablehnung unseres Gesuches (z.B. die Worte Kirche und fliegendes Spaghettimonster zusammen würden religiöse Gefühle andere verletzen. Ich hoffe ja inständig für ihr Amt, dass sie noch mehr in petto haben, ansonsten wird das ein Leichtes für uns). Sie weiss also schon vor einer genaueren Prüfung, dass sie dieses Begehren ablehnen wird, sobald wir es formell korrekt eingereicht haben werden. Und ich war immer der naiven Meinung ihr Amt hätte ein Gesuch unvoreingenommen zu prüfen und nicht von persönlichen Überzeugungen einzelner Mitarbeiter/innen abhängig zu machen.

Nachdem ich ihre Mitarbeiterin auf ihr äusserst despektierliches Verhalten aufmerksam gemacht hatte, hat sie uns dann höflich und hilfsbereit auf die formellen Fehler hingewiesen, aber noch einmal klargestellt, dass uns nur eine Ablehnung für unser Gesuch erwarte.

Ich möchte an dieser Stelle unmissverständlich festhalten, dass wir bei einem formell korrekt eingereichten Antrag eine vorurteilsfreie und unvoreingenommene Prüfung erwarten. Ich habe bereits ihrer Mitarbeiterin gegenüber erwähnt, dass wir, falls notwendig, bereit sind sämtliche juristischen Instanzen in Anspruch zu nehmen. VGH, StGH, EGMR, wenn nötig ziehen wir bis vor's jüngste Gericht.

Nudlige Grüsse
Moritz Rheinberger
Oberster Maccheroni der Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters Liechtenstein